

# Tätigkeitsbericht 2021

## Jugendkoordination Stadt Wittlich



**STADT WITTLICH**  
**Jugendkoordination**

Jugendkoordination Wittlich  
Schloßstraße 11 54516 Wittlich  
Tel.: 06571/17-1162 FAX: 06571/17-2162

Tätigkeitsbericht 2021

## 1. Einleitung - Offene Jugendarbeit im 2. Pandemiejahr

„Freiräume zur Persönlichkeitsentwicklung sind nicht verhandelbar!“ – Lisi Maier<sup>1</sup>

Offene Kinder- und Jugendarbeit sah sich auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie vor große Schwierigkeiten gestellt. Die Hoffnung, dass sich die Infektionslage verbessert, oder zumindest die gesetzlich vorgeschriebenen Rahmenbedingungen für Jugendarbeit in der Pandemie-Situation vereinfacht wird, konnte nicht erfüllt werden. Die Grundsätze offener Jugendarbeit: Niedrigschwelligkeit, Offenheit und Freiwilligkeit waren damit nicht zu vereinen. Daher war und ist es weiterhin notwendig, neue Wege zu gehen.

Zu Beginn der Pandemie waren es vor allem die Sozialen Medien und Apps, die dafür sorgten, dass man miteinander in Kontakt bleiben konnte. Hier wurden Facebook, Instagram, Whatsapp, Snapchat u.a. Plattformen genutzt. Aber im Kontakt mit den Jugendlichen wurde immer wieder klar: Man möchte seine Freunde doch lieber von Angesicht zu Angesicht treffen. Die tägliche Bildschirmzeit war für viele schon durch den Fernunterricht maximal ausgereizt.

Auch 2021 gab es für Kinder- und Jugendarbeit oft Einschränkungen, die zeitweise nur Einzeltermine erlaubten, was zumindest eine akute Einzelfallhilfe möglich machte.

Bei gutem Wetter blieb immer die Möglichkeit, sich draußen zu treffen. Daher wurden Veranstaltungen und Angebote so gut es ging unter freiem Himmel abgehalten.

Ein Lichtblick war auch in diesem Jahr die Ferienzeit, währenddessen meist andere Bestimmungen galten, die besser mit Kinder- und Jugendarbeit zu vereinbaren waren. Ferienangebote waren daher auch immer ausgebucht. Allerdings war auch hier Flexibilität gefragt, da manche Angebote durch hohe lokale Infektionszahlen kurzfristig umgeplant werden mussten.

Personelle Veränderung im Team der Jugendarbeit Wittlich stellten das verbleibende Personal vor weitere Herausforderungen. Die Stelle der Jugendkoordination musste neu besetzt

---

<sup>1</sup> <https://www.bdkj.de/aktuelles/artikel/jugendarbeit-in-der-pandemie-ermoeglichen>

werden und war kurze Zeit später wieder vakant. Eine Elternzeitvertretung für Herrn Daniel Scharfbillig wurde benötigt und konnte erfreulicherweise zum Teil durch die ehemalige FSJ'lerin Michelle Becker besetzt werden, die als Bachelor-Studentin an der Universität Darmstadt studiert. Sie möchte nach dem Abschluss ihres Studiums gerne fest im Team der Jugendarbeit Wittlich arbeiten.

Nach nunmehr über 2 Jahren der Pandemie gelten bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts weiterhin Zugangsbeschränkungen zu unseren Angeboten. 2G/3G-Regelungen betreffen auch die Jugendhäuser. Seitdem die Impfung auch für Kinder- und Jugendliche möglich ist, steigen auch wieder die Besucherzahlen des Offenen Treffs. Dabei ist zu beobachten, dass sich die Nutzerstruktur des Hauses sehr verändert hat. Diese Entwicklung war zu erwarten und bringt weitere Herausforderungen und Chancen mit sich. Darauf wird im Laufe des Berichts nochmals eingegangen.

## **2. Rahmenbedingungen**

Das Jahr 2021 begann mit einem langen Lockdown, der sich bis Ende März zog. In dieser Zeit durften nur Einzeltermine angeboten werden. So war es zumindest möglich, Beratungsgespräche und Hilfe im Akutfall zu bieten.

Bis zum Juni zog sich dann eine sehr unübersichtliche Regel-Landschaft für die Kinder- und Jugendarbeit, die das Haus der Jugend ebenso betraf. Trotz regelmäßigen Veröffentlichungen auf der Homepage und den entsprechenden Social-Media-Kanälen führte dies zu großer Verunsicherung bei den Jugendlichen. Die Besucherzahlen waren sehr niedrig und brachen bei jeder Neuregelung auch wieder ein. Bei der Aufsuchenden Arbeit in der Innenstadt stellte sich bei Gesprächen mit den Jugendlichen immer wieder heraus, dass diese davon ausgingen, das HDJ sei geschlossen. Die Besuchergewinnung gestaltete sich äußerst mühselig.

Ab Mitte des Jahres blieben die Regelungen dann einigermaßen stabil, was sich auch positiv auf die Besucherzahlen auswirkte. Leider kam es aber auch hier durch die 2G/3G-Regelungen immer wieder dazu, dass Jugendlichen der Zutritt zu den Räumlichkeiten verwehrt werden musste. Das führte dazu, dass auch größere Gruppen das Haus lieber nicht nutzen wollten, wenn eines ihrer Mitglieder nicht hereindurfte. Die Regelungen, die oft strenger waren als beispielsweise in der Schule oder im Einzelhandel, trafen oft auf Unverständnis.

Tätigkeitsbericht 2021

### 3. Personalsituation

Die Stelle der Jugendkoordination war nach dem Weggang von Frau Luisa Lauterbach ab Februar 2021 neu zu besetzen. Herr Sascha Kremer trat die Stelle im Mai an und blieb bis September.

Herr Daniel Scharfbillig war vom 24. August bis einschließlich 23. Dezember in Elternzeit. Die Elternzeitvertretung übernahm Frau Michelle Becker, die dem Haus der Jugend bereits seit ihrer Tätigkeit als FSJ'lerin 2017-2018 stundenweise zur Verfügung steht. Sie wird im Juli 2022 voraussichtlich ihr Studium erfolgreich abschließen. Herr Christoph Krähling fiel aufgrund einer Verletzung, die er sich während des HDJ-Ferienangebotes zugezogen hatte, für 2 Monate aus.

Seit August 2021 arbeitet Frau Selena Flores Gutiérrez als Bundesfreiwilligendienstleistende (kurz: Bufdi) im Haus der Jugend. Sie kam über „Sofia“ (Soziale Friedensdienste im Ausland“) aus Bolivien nach Deutschland.

Damit stellte sich die Stellenbesetzung der Jugendarbeit Wittlich im Jahr 2021 wie folgt dar:

- Frau Luisa Lauterbach (Jugendkoordination, 39h/Woche) bis Februar 2021.
- Herr Sascha Kremer (Jugendkoordination 39h/Woche von Mai bis September 2021).
- Herr Christoph Krähling (Haus der Jugend 39h/Woche).
- Herr Daniel Scharfbillig (Haus der Jugend 19h/Woche; Makerspace Wittlich 10h/Woche).
- Frau Belinda Koonce (Jugendraum Bombogen 15h/Woche).
- Frau Michelle Becker (Stundenweise Aushilfe, Elternzeitvertretung für D. Scharfbillig).
- Bundesfreiwilligendienstleistende: Frau Selena Flores Gutiérrez.
- Vakant (Jugendraum Bombogen 10h/Woche).

### 4. Kooperationen

Auch das Jahr 2021 war auf vielfältige Art und Weise geprägt von der Vernetzung und Kooperation mit anderen Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit.

Ob für einzelne Projekte oder eine langfristige Kooperation, die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Jugendarbeit in und um Wittlich ist immer bereichernd und fester Bestandteil im Tätigkeitsspektrum des Hauses der Jugend. Dies gilt in Zeiten von Corona um so mehr.

Tätigkeitsbericht 2021

Während das ständige Angebot des Offenen Treffs im HDJ für viele Besucher/innen aufgrund der Einschränkungen wenig attraktiv war, mussten andere Angebote und Zugänge geschaffen werden.

### **Schul-AGs**

Sascha Kremer und Christoph Krähling boten von Juni bis August regelmäßig Schul-AGs an. Diese waren auf ein Sport- und Bewegungsangebot ausgelegt, die ein Kennenlernen des HDJ-Personals möglich machten. Auch Besuche im HDJ waren geplant. Leider konnte das Angebot nach dem Weggang von Herrn Kremer und der Verletzungspause von Herrn Krähling nicht weiter fortgeführt werden. (Bundesdeutscher Vergleich; Ansatz in der OKJ)

### **BBS/IHK: Die AG „Berufsfindungsphase“ der BBS Wittlich**

Auf Anfrage der BBS Wittlich wurde an einem Vormittag im Haus der Jugend ein zweistündiger Workshop mit dem Schwerpunkt „Teambuilding“ von den Mitarbeiter/innen des Hauses organisiert und durchgeführt. Teilnehmer/innen waren fünf Jugendliche mit unterschiedlichem Migrationshintergrund, die aufgrund ihrer ausgeprägten sprachlichen Barriere Schwierigkeiten bei der Berufsfindung haben. Sie alle sprechen unterschiedliche Sprachen und lernten zu diesem Zeitpunkt die deutsche Sprache in der Schule. In der BBS besuchten sie die AG, die Hilfestellung bei der Berufsfindung leistet.

Bei diesem Workshop ging es unter anderem auch darum, die gewohnten Räumlichkeiten im Kontext Schule zu verlassen und eine andere Bildungsstätte kennenzulernen, die auch das Thema der Berufsfindung mit Jugendlichen behandeln.

Das Haus der Jugend bietet auch für solche Aktivitäten den passenden Freiraum und das nötige Knowhow der Mitarbeiter/innen.

Anmerkung: Diese Maßnahme wurde 2021 geplant und sollte im Dezember durchgeführt werden. Aufgrund eines Coronafalls wurde der Termin auf den 06. Januar 2022 verschoben.

### **Stadtbücherei / Kreisergänzungsbücherei**

In den Herbstferien fand der Video-Workshop „Uuuund Action!“ in den Räumlichkeiten des Hauses der Jugend statt.

Tätigkeitsbericht 2021

10 Teilnehmende von 11-14 Jahren haben unter Anleitung von Nora Münzel und Lorin Biesenkamp eine Woche lang das Filmen von der Pike auf gelernt: Plot entwickeln, Drehbuch schreiben, Storyboard erstellen, Filmdreh, Musikauswahl, Filmschnitt – ein mehr als volles Programm, das alle mit Energie und Begeisterung durchgezogen haben. Der fertige Film, der als Gemeinschaftsprojekt von Stadtbücherei, Haus der Jugend und Mehrgenerationenhaus im Rahmen von „Total digital“ des Deutschen Bibliotheksverbands als Teil von „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert wurde, wurde im Dezember vor Eltern und Freunden erstmals im Haus der Jugend auf großer Leinwand gezeigt und anschließend als Gemeinschaftsarbeit zum „Team Award“ des Deutschen Jugendfilmpreises eingereicht.

Während die Projektleiter/innen für den technischen Teil zuständig waren, waren die Mitarbeiter/innen des Hauses für die pädagogische Begleitung verantwortlich. Bei einem gemeinsamen Filmdreh ist Achtsamkeit, Hilfsbereitschaft und die Kreativität besonders gefragt. Um diese Eigenschaften in einer noch eher unbekanntem Gruppe zu unterstützen und Hemmungen abbauen zu können, waren Teambuilding-Maßnahmen und Kennenlern-Spiele essenziell. Außerdem war man ein ständiger Gesprächspartner. Gerade beim gemeinsamen Mittagessen, welches vom Mehrgenerationenhaus organisiert wurde, konnte man sich noch intensiver mit den Jugendlichen und über deren Interessen unterhalten.

### **Perspektiven e.V.**

Perspektiven e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Wittlich. Mit ihren Aktivitäten wollen sie die Potenziale von Vielfalt, Teilhabe und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

In Kooperation mit dem Haus der Jugend und der Projektleiterin Katharina Raskob von Perspektiven e.V., wurden in der zweiten Jahreshälfte zwei interkulturelle Projekte mit den Titeln „MUT MACHEN – ein interkulturelles Fotoprojekt“ und „WANTED – im Interviewprojekt – ICH BIN HIER“ im Haus der Jugend durchgeführt. Das Haus der Jugend stellte die Räumlichkeiten und Materialien zur Verfügung. (Weitere Informationen zu den Projekten befinden sich im Anhang)

Die Projektteilnehmer/innen waren Jugendliche unterschiedlicher Herkunft, Ethnie und Bildungsstand. Es zeigte sich, dass es zudem Jugendliche waren, die das Haus der Jugend nur

selten oder gar noch nie in ihrer Freizeit besuchten. Seit Beginn des Projektes halten sich einige Projektteilnehmende vermehrt im Offenen Treff auf, auch außerhalb der Projektzeiten.

### **Netzwerk Jugend**

Das Netzwerk Jugend steht für alle ehren- und hauptamtlichen Akteure, für Vereine und Verbände der Jugendarbeit und angrenzender Bereiche im Landkreis Bernkastel-Wittlich offen. Im Jahr 2021 konnte das Netzwerk insbesondere in seiner Funktion als Plattform dienen, um fachlichen Austausch zwischen den Akteuren zu gewähren. Durch regelmäßige Online-Treffen war es möglich, dass sich die Akteure gegenseitig neue Impulse und Ideen für ihre Arbeit in den Einrichtungen geben konnten. Diese gegenseitige Unterstützung zeigte wiederum das gemeinsame Engagement, die Jugendarbeit im Landkreis weiterzuentwickeln und die pädagogische Fachlichkeit und Kräfte besser zu bündeln. Durch die Teilnahme des Kreisjugendpflegers konnten darüber hinaus Ab- und Rücksprachen bei Unsicherheiten und Fragen bzgl. neuer Corona-Hygieneauflagen im Rahmen der Jugendarbeit geklärt werden.

In diesem Jahr wollte man außerdem wieder eine gemeinsame Aktion zur Bundestagswahl ins Leben rufen. Unter dem Motto „Für eine offene, demokratische Gesellschaft – gegen Rassismus und Antisemitismus“ wurde eine Plakataktion organisiert. Jugendgruppen konnten hierbei ihre Sicht der Dinge sichtbar machen und die Plakate für 10 Tage im ganzen Landkreis als Plattform für freie Meinungsäußerung nutzen. Daraus ergaben sich für das Haus der Jugend gleich 2 spannende Beteiligungen an der Aktion:

Ein Plakat wurde von den Teilnehmern des Koyon Theater Wittlich gestaltet (siehe „Koyon Theater“). Das zweite Plakat von der Gruppe „Colourful Friends“ (siehe „Schulsozialarbeit Wittlich/JUKUZ Bernkastel“).

### **Schulsozialarbeit Wittlich/JUKUZ Bernkastel**

In Kooperation mit den Schulsozialarbeitern der Clara-Viebig-Realschule plus Wittlich, der Kurfürst-Balduin-Realschule plus Wittlich, der BBS Wittlich und dem JUKUZ Bernkastel, nahm das Haus der Jugend mit der Gruppe „Colourful Friends“ (ehemals „Queerer Treff“) an der Plakataktion des Netzwerk Jugend teil. Bei dieser Kooperation ist auch ein Video entstanden, welches auf dem Youtube-Kanal des HDJ Wittlich anzuschauen ist.

In diesem Video zu sehen: Die Gruppe "Colourful Friends", die im Haus der Jugend Wittlich und im JUKUZ Bernkastel ihre Plakate gestalten. Damit wollen sie auf die Themen der LGBTQ+ Gemeinschaft aufmerksam machen und für einen offenen und toleranten Umgang miteinander werben. Unterstützt wurden sie dabei von den Mitarbeiter/innen der Jugendhäuser, sowie von den Schulsozialarbeitern der Kurfürst-Balduin-Realschule plus, der Clara-Viebig-Realschule plus und der BBS Wittlich. Die Jugendlichen von "Colourful Friends" haben eine klare Message: egal welche sexuelle Orientierung man hat und egal wie man sich geschlechtlich identifiziert... I AM HUMAN - Ich bin ein Mensch. Die Progress (engl. Fortschritt) Flagge wurde 2017 von dem/r nichtbinären Grafikdesigner/in Daniel Quasar entworfen. Diese Variation der originalen Regenbogenflagge enthält auf der linken Seite einen Keil in Farben der Trans-Pride-Flagge und in braun und schwarz, den Farben der marginalisierten Communities. Dieser Keil, der in die Richtung in die die Flagge schwingt gerichtet ist, symbolisiert, dass noch viele Fortschritte vor uns liegen. Durch die Farben soll ein besonderes Augenmerk auf trans Menschen und Schwarze und andere „Personen of Color“ gelegt werden. Außerdem soll der schwarze Streifen auch diejenigen repräsentieren, die mit AIDS und dem dazugehörigen Stigma leben oder daran gestorben sind.

Quelle: <https://queer-lexikon.net/pride-flags/>

### **Jugendfeuerwehr Wittlich/Technisches Hilfswerk**

Im Zusammenhang mit der Actionbound-Rallye zur Säubrenner Kirmes 2021, kam auch eine Kooperation mit diesen beiden Akteuren der Jugendarbeit. Mehr dazu im Kapitel 10.

## **5. Konzept Jugendarbeit Wittlich**

Ein Anliegen in diesem Jahr war es, ein allgemeines Konzept für die Jugendarbeit in Wittlich und dem Haus der Jugend Wittlich zu erarbeiten. Dies geschah unter der Leitung von Sascha Kremer unter Beteiligung des ganzen Teams. Im Konzept finden sich neben grundlegenden Gesichtspunkten wie den rechtlichen Grundlagen und der pädagogischen Grundhaltung auch ganz konkrete Aufgaben der Jugendarbeit im Stadtgebiet und der Verhaltenskodex für die Nutzung des Hauses der Jugend. Es soll 2022 noch weiter ergänzt und aktualisiert werden. Das Konzept ist von jedem einsehbar.



## 6. Nutzerprofil

In 2 Jahren Pandemie veränderte sich auch bei den Nutzern vieles. Die guten Beziehungen zum Stammklientel haben dafür gesorgt, dass der Kontakt und die Bindung zum Haus der Jugend bestehen bleibt. Viele der damaligen Nutzer/innen kommen nun wieder ins Haus, auch wenn die Besuchsfrequenz abgenommen hat.

Aber auch einige neue Nutzer/innen finden den Weg ins Haus der Jugend. Es lässt sich insgesamt beobachten, dass die Besucherbasis in der Altersstufe 13-17 nun breiter geworden ist. Auch die Geschlechterverteilung ist nun etwas ausgeglichener. Die Besuchsfrequenz allerdings ist nicht gewachsen. Das erschwert das Kennenlernen und die Beziehungsarbeit etwas, was natürlich notwendig ist, um die Nutzergruppen auch ans Haus zu binden. Hier wird es Zeit brauchen, um diese regelmäßig vor Ort zu haben.

Verschiedene Gruppen und Cliquen gehen zurzeit im Haus der Jugend ein und aus. Untereinander haben sie nicht viel miteinander zu tun. Spannungen zwischen den Gruppen halten sich in Grenzen. Generell kommt man gut miteinander aus.

Konflikte gibt es allerdings immer wieder zwischen Einzelpersonen. Hier ist zu beobachten, dass die Bereitschaft zur Gewalt hoch ist und Situationen schneller eskalieren. Ein frühes Einschreiten durch das Personal im Haus der Jugend ist nur schwer möglich und erfordert ein hohes Maß an Präsenz im Offenen Treff. Erschwerend kommt hinzu, dass ein großer Teil der Auseinandersetzungen mittlerweile im digitalen Raum stattfinden und dieser Teil natürlich meistens am Personal vorbei geht. Erst bei der Klärung kann das erst berücksichtigt werden.

## 7. Makerspace Wittlich

Das Haus der Jugend Wittlich ist einer der zentralen Akteure im Makerspace Wittlich. Herr Daniel Scharfbillig leistet dort 10 Wochenstunden ab. Seine Aufgaben umfassten dabei:

- Erstellung des Gesamtkonzepts.
- Einarbeitung der Mitarbeiter/innen in den Maschinenpark (3D-Druck, Plotter, Lasercutter).
- Erstellung und Durchführung von Kursen.
- Foto-Video-Bearbeitung.
- Erstellung von Online-Inhalten.
- Bedienung der Social-Media-Kanäle und Verfassen von Artikeln für Printmedien.

Tätigkeitsbericht 2021

- Netzwerkarbeit.
- Verwaltung der Räumlichkeit (Verträge Strom und Nebenkosten, Schlüssel, etc.).
- Neuanschaffungen.
- Teilnahme an Veranstaltungen zur Akquise von weiteren Fördermitteln.
- Ehrenamtskoordination.

Die Vielzahl von anfallenden Aufgaben ist nicht in der zur Verfügung stehenden Zeit zu bewältigen. Unterstützung dabei kam von den anderen Projektpartnern. So war es Ende 2021 dann möglich, dass Thomas Müller von der Stadtbücherei Wittlich einen großen Anteil der Aufgaben übernahm, da weitere Stundenkontingente für das Makerspace Wittlich zur Verfügung gestellt wurden.

Seit Juli 2021 findet das „HDJ@Makerspace“ statt. Der Grundgedanke dahinter: Der Offene Treff des Hauses der Jugend soll freitags in den Räumlichkeiten des Makerspace Wittlich stattfinden und so für Kinder und Jugendliche frei zugänglich sein. Die Mitarbeiter des HDJ bereiten kleinere Projekte vor, bei denen Interessierte einfach mitmachen können, ohne Zugangsvoraussetzungen. Das Ziel ist es, auch Kinder und Jugendliche für das Angebot zu begeistern, die sich ansonsten von den Zugangsvoraussetzungen für Kurse abschrecken lassen.

Auch dieses Angebot musste zeitweise aufgrund der schlechten Personallage ausgesetzt werden. Aber auch bei voller Besetzung bleibt hier noch großes Potenzial nicht ausgeschöpft.

## **8. Jugendraum Bombogen/Stadtteilbüro Bombogen**

Der Jugendraum Bombogen unter der Trägerschaft der Stadt Wittlich gehört zum Bereich der Jugendarbeit Wittlich. Der Jugendraum dient nicht nur als Jugendtreff, sondern ist auch Begegnungsstätte für die Dorfgemeinschaft, Vereine, Sport- und Musikgruppen. Dort ansässig ist ebenso ein Stadtteilbüro, welches die Integration von Jugendlichen und Familien aus dem Ort sowie die Förderung der Entwicklung von Jugendlichen zum Ziel hat. Dies geschieht zum einen durch die Offene Jugendarbeit im Jugendraum, zum anderen durch das Stadtteilmanagement. Dies besteht aus der Netzwerkarbeit im Stadtteil sowie der Beratung und Unterstützung von Familien. Im Jugendraum Bombogen arbeitet derzeit die hauptamtliche Mitarbeiterin Belinda Koonce (Erzieherin) mit einem Wochenstundenanteil

Tätigkeitsbericht 2021

von 15 Stunden. Diese ist Ansprechpartnerin für die Belange aller Besucher. 10 weitere Wochenstunden, die für den Einsatz im Jugendraum vorgesehen sind, blieben 2021 vakant.

### **Tätigkeitsbericht Offene Jugendarbeit**

Zu der Offenen Jugendarbeit in Bombogen zählt der offene Treff mit vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten. Gesellschaftsspiele, Bücher und Materialien wie Farbe, Wolle, Werkzeug, Papier, Gips, Holz und eine Dekupiersäge regen zum kreativen Gestalten an. Das benötigte Material stellt der Jugendraum zur Verfügung. Andere Bewegungsangebote werden auch gerne angenommen, beispielsweise die Nutzung der vorhandenen Tischtennisplatten, des Kickers und des Billardtisches. Neu angeschafft wurden Tischtennisschläger, Queues und Bastelmaterial sowie im Vorjahr ein Computer. Dieser dient als Musikquelle und zum Spielen, aber auch dafür, um Bewerbungen zu schreiben oder Hausaufgaben wie Referate oder Präsentationen vorzubereiten. Hierbei steht die pädagogische Fachkraft mit Rat und Tat zur Seite. Das Blumenbeet hinter dem Jugendraum, angelegt von Kindern und Jugendlichen sowie engagierten Helfern aus Bombogen, wird vor allem von den Besucher/innen des Jugendraums verantwortungsvoll gepflegt. Des Weiteren ist die hauptamtliche Mitarbeiterin Ansprechpartnerin, Bezugs- und Vertrauensperson bei Problemen und Fragen aller Art und bietet Unterstützung in jeglichen Situationen. Grundlage hierfür ist die positive Bindung zwischen ihr und den Besucher/innen, denn Beziehungsarbeit mit den Kindern und Jugendlichen ist überaus wichtig. Der Gesprächsbedarf ist groß. Dabei geht es oft um Krisenbewältigung, Unterstützung bei Konflikten mit Gleichaltrigen, Hilfe bei schulischen Problemen, Berufsfindung oder Beziehungsthemen. Geburtstage wurden im Jugendraum in geselliger Runde mit Freunden miteinander verbracht, was aufgrund der Coronasituation allerdings nicht wie üblich möglich war. Der bundesweite Lockdown betraf auch den Jugendraum Bombogen, so dass die Kinder und Jugendlichen keinen Zutritt hatten, aber telefonischer Kontakt blieb weiterhin möglich. Nach der Öffnung wurden einige Beschäftigungsmöglichkeiten nach draußen verlagert: Viel Bewegung an der frischen Luft, Spiele auf der gegenüberliegenden Wiese, Gartenarbeit, Spaziergänge, Wanderung zum Neuerburger Kopf oder Besuche des Bauernhofes in Bombogen, um zu vermeiden, dass die Kinder zu lange in geschlossenen Räumen mit Masken sitzen. Klar zu erkennen ist ein „Generationswechsel“ im Jugendraum, da einige ehemaligen Besucher mittlerweile schon

Tätigkeitsbericht 2021

eine Ausbildung machen und es zeitlich nicht mehr schaffen, den Jugendraum zu besuchen. Im letzten Jahr sind viele neue Gesichter dazu gekommen.

### **Mittagsbetreuung in den Räumen des Jugendraums Bombogen**

Seit Beginn des Schuljahres 2021/22 haben die Bombogener Grundschüler die Möglichkeit, mittags von 12-14 Uhr im Jugendraum betreut zu werden. Da die Grundschule nicht über genügend räumliche Kapazitäten verfügt, sind die Kinder in den Jugendraum ausgewichen, der nur wenige Gehminuten entfernt ist. Hier können sie unter Betreuung ihre Hausaufgaben machen, spielen, basteln, Musik hören oder sonstigen Beschäftigungen nachgehen.

### **Netzwerkarbeit im Stadtteil**

Das Stadtteilbüro Bombogen bietet seine Räumlichkeiten auch den ortsansässigen Vereinen zur Nutzung an (Sportgruppen, Musikunterricht, Seniorensport, Alterskameradentreffen). Netzwerkpartner sind der Musikverein Bombogen, der Sport- und Freizeitclub Bombogen, die Freiwillige Feuerwehr, die Grundschule und der Ortsbeirat. Insbesondere mit dem Ortsvorsteher Mario Wellenberg wird sich regelmäßig über verschiedenste Themen ausgetauscht.

### **Beratung und Förderung**

Ein besonderes Angebot stellt die Integrationshilfe und Beratung von Familien dar. Hier kann es um Erziehungsfragen oder Probleme im Alltag gehen. Der Beratungsbedarf wird von den Familien selbst angemeldet oder vom Personal festgestellt und als Einladung zum Gespräch an die Familien weitergegeben. Einige Familien nutzen das Angebot, um Hilfe bei der Bearbeitung von Anträgen und Formularen zu erhalten.

### **Fazit und Ausblick im Jugendraum Bombogen**

Der Bedarf an Jugendarbeit ist nach wie vor vorhanden. Es kommen stets neue Besucher/innen in den Jugendraum. Oft sind es Freunde vom Stammklientel oder Kinder aus neu zugezogenen Familien, die das Angebot des Jugendraums nutzen, um Anschluss zu finden. Im geschützten Raum des Jugendtreffs fällt der Kontakt zu den anderen nicht schwer und es entstehen in kurzer Zeit erste Freundschaften. Wichtig ist, wechselnde Angebote zu

Tätigkeitsbericht 2021

unterbreiten und so den Kindern und Jugendlichen neue Möglichkeiten zu bieten. Wünschenswert wäre nach der Zeit der Corona-Pandemie eine Nachbesetzung der vakanten 10 Std., da der Betreuungsaufwand bei gemeinsamen Projekten und Unternehmungen erhöht ist. Das Beratungsangebot für Familien aus dem Ort wird weiterhin gut angenommen. Dazu gehört die Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen oder die Vermittlung institutioneller Strukturen in Deutschland (Versicherungen, Schulsystem, Behörden, Elternbriefe, etc.). Die Beratungstätigkeit ist oft zeitintensiv und kann streng genommen nur dann angeboten werden, wenn ein weiterer Mitarbeiter in dieser Zeit als Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung steht. Aktuell muss der Jugendraum geschlossen werden, sobald die Mitarbeiterin krank oder im Urlaub ist. Dadurch entstehen unregelmäßige Öffnungszeiten, die die Besucher/innen stets bedauern. Das Wichtigste ist aber, weiterhin für die Jugendlichen ein verlässlicher Ansprechpartner zu bleiben.

## **9. Koyon Theater**

Brigitte Rach, Ehrenamtliche Mitarbeiterin des Koyon Theaters berichtet über das Jahr 2021: Auch im Jahr 2021 hat das Koyón Theater am Haus der Jugend unter der Leitung des Theaterpädagogen Roberto Barahona kontinuierlich gearbeitet. Die beiden Gruppen, einmal Jugendliche zwischen 9 und 19 Jahren sowie die spanisch-deutsche Erwachsenengruppe hat sich regelmäßig getroffen, notfalls auch mal draußen.

Mit der Erwachsenengruppe wird für die kommende Saison ein literarischer Nachmittag vorbereitet – mit einem kleinen amüsanten Theaterstück, Poesie und Musik. Die Jugendlichen bilden sich kontinuierlich weiter und erarbeiten das Stück „Der Mann, der sich in einen Hund verwandelte“. Bei der Stadtrallye Wittlich waren beide Gruppen an der Synagoge in Wittlich im Einsatz, wo zwei Monologe aus Shakespeares „Kaufmann von Venedig“ von Maximilian Filippazzo und Kiana Pohl aufgeführt wurden und den Besucher/innen anspruchsvolle Fragen zur Theaterarbeit gestellt wurden. Die Plakataktion im September 2021 wurde zu einem vollen Erfolg. Nach der Idee von Roberto Barahona wurde man in schönstem Wittlicher Platt darauf aufmerksam gemacht, dass „die Heimat des Menschen die Welt ist“ - Dat Dahäm von däh Laidt ass de Ärdt.



Tätigkeitsbericht 2021

## **Säubrenner Stadtrallye – Actionbound**

Am 21.08.2021 veranstaltete das Haus der Jugend zum ersten Mal die Säubrenner Stadtrallye. Sie war für das Haus der Jugend die größte Veranstaltung im Jahr 2021. Dabei handelte es sich um eine digitale „Schnitzeljagd“ durch das Stadtgebiet.

Im Zuge der ausgefallenen Säubrennerkirmes 2021 hat das Haus der Jugend in Kooperation mit der Stadtbücherei Wittlich und in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr, dem Kinopalast Wittlich, der Touristinfo, dem Makerspace und der Koyón Theatergruppe des Hauses eine Actionbound-Rallye angeboten. (Actionbound ist eine App, mit der man eigene Rallyes erstellen und durchführen kann.) Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Rallye war ein funktionsfähiges Handy, mit welchem man die App Actionbound bedienen kann, um die digitale Schnitzeljagd zu meistern.

Erstellt und geplant wurde die Stadtrallye von den Mitarbeiter/innen des Hauses der Jugend. Eine große Herausforderung war es zunächst die Veranstaltung unter den geltenden Hygienevorschriften durchzuführen. Aufgrund der intensiven Planung konnten alle Vorschriften eingehalten und sehr gut umgesetzt werden.

Die Rallye war ein voller Erfolg. Über 200 Personen haben an dieser Veranstaltung teilgenommen, mit positiver Resonanz. Innerhalb dieser Rallye konnten alle Teilnehmer/innen die Stadt aus anderen Blickwinkeln mit Action, Spaß und Spannung erleben. Dazu mussten sie knifflige Rätsel lösen, aufmerksam ihre Umwelt erkunden und schwierige Aufgaben meistern. Für die meisten Teilnehmer/innen war dieses digitale Format eine neue Erfahrung. Neben der Digitalisierung war es ein weiteres Ziel die Stadtgeschichte transparent und spielerisch zu vermitteln. Somit konnte eine neue und alternative Veranstaltung für Familien geschaffen werden.

### **Der Ablauf der Stadtrallye im Detail**

*Die Stadtrallye begann am Haus der Jugend. Von dort aus ging es über den Ottensteinplatz zur Stadtbücherei Wittlich bis hinüber zum neuen Rathaus. Neben am Kino angekommen musste ein Rätsel mit dem Lösungswort „Türmchen“ gelöst werden. Die Säubrenner zogen weiter hinunter in die Fußgängerzone zum Makerspace Wittlich und zum alten Rathaus. Auch auf dem Marktplatz wurden viele Aufgaben versteckt. Zum Beispiel durften sie einen Satz auf*

Tätigkeitsbericht 2021

*„Weddliä Platt“ aufschreiben. Denn auch beim traditionellen Festspiel „die Säubrenner“ spielt dieser Dialekt eine wichtige Rolle. Am Platz an der Lieser trafen die Teilnehmenden auf die Freiwillige Feuerwehr Stadt Wittlich. Beim Wasserzielschießen und Bewundern des Feuerwehrautos konnten viele Kinder und Jugendliche einen spannenden Einblick in die großartige Arbeit der Jugendfeuerwehr gewinnen. Der ein oder andere konnte so ein neues Hobby für sich entdecken.*

*Anschließend ging es in den Stadtpark, wo weitere spannende Aufgaben gelöst werden konnten. Fast geschafft – an der Synagoge in Wittlich waren noch einige schwierige Fragen zu beantworten. Die Teilnehmenden wurden von der Koyón KOYON Theatergruppe des Hauses der Jugend in kreativen Kostümen erwartet. Maximilian Filippazzo und Kiana Pohl verkörperten Shylock und Portia in Shakespeares Drama „Der Kaufmann von Venedig“. Die Zuschauer/innen mussten achtsam sein, um die richtigen Fragen in ihr Handy einzutippen. „Ganz schön anspruchsvoll“, meinte ein Herr im Vorbeigehen.*

*Am Ziel im Haus der Jugend angekommen bekamen alle Teilnehmer/innen eine kühle und leckere Überraschung.*

Die Stadtrallye bot eine Begegnung mit vielen Familien, Kindern und Jugendlichen, die das Haus der Jugend nicht im Offenen Treff besuchen. Mit diesem Grundgedanken sind wir an die Planung herangegangen. Deshalb wurde die Start- & Zielstation am Haus der Jugend aufgebaut, um mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ins Gespräch zu kommen und Beziehungsarbeit zu leisten. Viele dieser Familien wussten nicht, wofür das Haus der Jugend steht und weshalb deren Mitarbeiter/innen dort tätig sind. Mit weiteren Projekten und Veranstaltungen in dieser Form kann es gelingen, Vorurteile abzubauen und besonders die Menschen über die Arbeit und Angebote im HDJ zu informieren. Aufgrund der äußerst positiven Resonanz ist es den Mitarbeiter/innen des Hauses wichtig, weiterhin solche Events zu veranstalten.

## **10. Fazit - Herausforderungen - Ausblick**

Das Jahr 2021 war geprägt von großen Herausforderungen für die Jugendarbeit Wittlich. Zum einen die pandemiebedingt schwierigen Rahmenbedingungen. Ein weiterer großer Faktor war die Personallage, die zu einer anhaltenden Unterbesetzung geführt hatte. Für ein kleines Team

Tätigkeitsbericht 2021



ist das nicht einfach. Vieles kam zu kurz, Öffnungszeiten waren schwierig zu gestalten. Dennoch konnten einige erfolgreiche Projekte realisiert werden, Kooperationen aufrechterhalten und Netzwerkarbeit fortgesetzt werden. Der Offene Treff ist wieder gut frequentiert und nach wie vor relevant.

Wie sich zeigt, ist es eine Herausforderung, gutes und geeignetes Personal für den Bereich der Offenen Kinder- & Jugendarbeit in Wittlich zu finden. Das Anforderungsprofil an die OKJ ist gestiegen.<sup>2</sup> Eine ausgeprägte Medienkompetenz, Selbstständigkeit, professionelle Beziehungsarbeit und ein angemessener Umgang mit gewaltbereiten und verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen sind nur einige der Eigenschaften, die pädagogische Fachkräfte mitbringen müssen, um im Haus der Jugend arbeiten zu können und bei den Jugendlichen auf Akzeptanz zu stoßen.

Anders als in einer KiTa oder der Stationären Kinder- und Jugendhilfe kommen die Besucher/innen des Hauses der Jugend mit eigenem Willen in die Einrichtung, um ihre Freizeit pädagogisch gestützt verbringen und gestalten zu können. Sie besuchen dann die Einrichtung, weil sie sich dort wohlfühlen und ihnen der Kontakt mit den Mitarbeiter/innen Spaß macht. Ansprechende Räumlichkeiten und attraktive Angebote vor Ort sind ebenfalls von Belang. Diese Voraussetzungen zu schaffen ist die Aufgabe, der sich die Mitarbeiter/innen widmen müssen. Ein Entsprechender Personalschlüssel ist dafür Grundvoraussetzung. In Anbetracht der anstehenden Aufgaben um so mehr:

- Das Projekt „Mehrgenerationenzentrum“ ist in vollem Gange, man kann dem Neubau jede Woche beim Wachsen zusehen. Durch den Umzug in den Neubau bieten sich dadurch viele neue spannende Möglichkeiten. Den Mitarbeiter/innen liegt dabei sehr am Herzen, dass die Kinder und Jugendlichen dabei ganz aktiv mitwirken können und ihre Vorstellungen und Anliegen an die neuen Räumlichkeiten und dort stattfindende Angebote einbringen. Dazu wird in naher Zukunft zu einer Kinder- und Jugendkonferenz eingeladen, bei der jeder zu Wort kommen kann.

---

<sup>2</sup> Vgl. A. Mairhofer, C. Peucker, L. Pluto, E. van Santen, (2022): Herausforderungen der Offenen Kinder- & Jugendarbeit. Empirische Erkenntnisse. Weinheim Basel: Beltz Juventa.

- Um Kinder und Jugendliche an den politischen Entscheidungsprozessen in ihrer Heimat teilhaben zu lassen, ist ein Jugendparlament von hoher Bedeutung. Die Aufstellung und gute Betreuung eines solchen, benötigt viel Zeit.
- Es soll Ferienprogramme geben und eine Wiederauflage der Stadtrallye aus dem letzten Jahr, die auf große Zustimmung und Akzeptanz traf.
- Die weitere Mitarbeit im Makerspace Wittlich ist den Mitarbeiter/innen ein großes Anliegen. Die dortigen medienpädagogischen Möglichkeiten sind immens und es ermöglicht Kindern und Jugendlichen die viel beschworene digitale Teilhabe.
- Neue und alte Angebote wie die Handicap Disco, das Repair Café, Musikveranstaltungen, digitale Schnitzeljagden, Escape Rooms und vieles mehr warten darauf, in der Post-Corona Zeit wiederbelebt und weiterentwickelt zu werden. Die Kinder und Jugendlichen haben nach all den Einschränkungen einen großen Nachholbedarf und benötigen einen angemessenen Rahmen, um jugendtypische Bedürfnisse leben zu dürfen. Hier sieht sich das Team Jugendarbeit Wittlich in der Verantwortung, diesen Ansprüchen gerecht zu werden.
- Die Betreuung des Offenen Treffs ist eine der Kernaufgaben der Mitarbeiter/innen und als Ort der Sozialisation für Kinder und Jugendliche außerordentlich wichtig. Hier findet die für Außenstehende oft banal wirkende „informelle Bildung“ statt. Hier werden Haltungen, Werte, Fähigkeiten und Wissen durch Einflüsse und Quellen der eigenen Umgebung und aus der täglichen Erfahrung erworben. Gerade in Zeiten von „Sozialen Medien“, bei denen sich Kinder und Jugendliche aufgrund der dort herrschenden Algorithmen vermehrt in „Echokammern“ aufhalten, ist diese Aufgabe der Offenen Kinder und Jugendarbeit umso wichtiger. Angemessene Öffnungszeiten, die personell gut betreut werden müssen, nehmen einen Großteil des Zeitkontingents in Anspruch.
- Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts findet außerdem eine große Fluchtbewegung aufgrund des Krieges in der Ukraine statt. Unter den Flüchtlingen sind sehr viele Kinder und Jugendliche. Auch sie müssen von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit adressiert werden. Dies wird, ähnlich wie bei der Flüchtlingswelle 2015, eine ganz besondere Herausforderung darstellen.

Das Team freut sich auf den Umzug in die neuen Räumlichkeiten und ist sich der hohen finanziellen Investition der Stadt und der damit verbundenen Wertschätzung für die Jugendarbeit sehr bewusst und dankbar.

Das Team der Jugendarbeit Wittlich wünscht sich, den Umzug und die sich daraus ableitenden Aufgaben professionell begleiten zu können.